

PJ-Evaluation

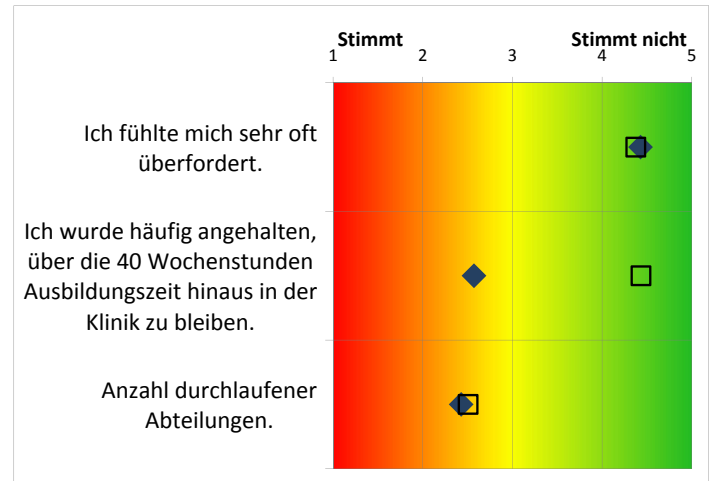
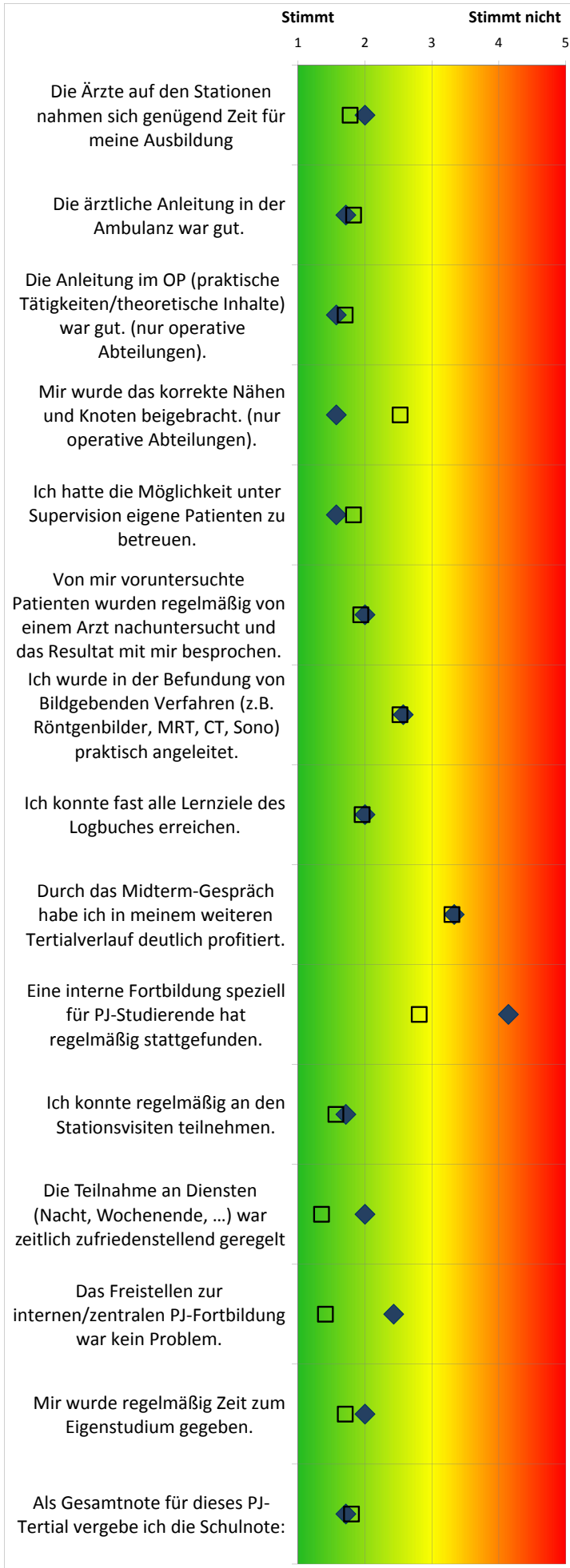
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten ab Herbst 2012 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

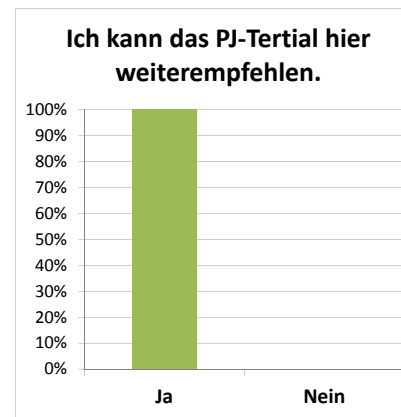
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	das Fachgebiet spannend ist und man interessante Fälle sehen kann	das Fachgebiet; die Einteilung in den OP-Plan; Rotationsmöglichkeit; selbstständig durchgeführte kleine OPs	mehr theoretische Einheiten täten gut, da vieles neu ist	mehr erklären, vor allem die kieferchirurgischen Maßnahmen
Student 2	man sich recht wohlfühlt mit den Kollegen. Die Ausrichtung ist eher operativ geprägt und macht sehr Spaß. Das einzige was etwas anstrengend ist sind die recht langen Arbeitszeiten. Wenn man pünktlich geht fällt man sogar negativ auf!!	Die Möglichkeit oft im OP zu stehen. Die Poliklinik hat auch sehr Spaß gemacht, da man so ein Gefühl für den Ablauf von Aufnahme bis OP mitbekommen konnte.	Die Arbeitszeiten!! Vor 17-18.00 kommt man selten raus. Beginn ist um 7.15 Uhr. Wenn man pünktlich geht fällt man sogar negativ auf. Die Pjler werden als Assistenzärzte angesehen!!	Mehr Regelungen was Arbeitszeiten angeht. Die Stellung als Pjler festlegen und genaue Anweisungen geben.
Student 3	exzellente Ausbildung der Pjler in chirurgischen Fertigkeiten	Eigenständige Stationen/ Ambulanz Versorgung; gute Anleitung/ Teaching im OP	Lange Arbeitszeiten	-
Student 4	für mich ist MKG super interessant	Das Team, das Fach	sehr lange Arbeitszeiten teilweise bis 20Uhr, sehr streng und anstrengend die Arbeit und die OPs	mehr Zeit für die Studenten nehmen
Student 5	tolles Team, die sich Zeit nehmen etwas beizubringen; man wird als Person wahrgenommen und nicht als Student XY	freundlicher Umgang mit mir; Wertschätzung; Geduld mit etwas beizubringen	-	-